

Habe die Ehre mit der Sprachbarriere

Beitrag von „Miss Jones“ vom 27. April 2018 02:30

So, Update...

Habe mittlerweile mal persönlich mit den Eltern gesprochen. Sehr nette Leute, können aber auch kaum Deutsch (Standardfloskeln, Zahlen, Uhrzeiten, das wars). Macht nichts, sprechen wir eben Spanisch. Vermutlich werden sie irgendwann sogar von ihrer Tochter etwas Deutsch lernen, es dürfte ihr leichter fallen und somit schneller gehen.

Die ersten Stunden waren erfreulich. Ihr macht es Spaß, mir auch. Bisher gehe ich beim Vokabular ein wenig nach Interessensgebieten ihrerseits, und invertiere teilweise das, was ich so mit Spanischanfängern mache. Was Materialien angeht, schaue ich mich gerade ein wenig online um. Sowohl die von Hueber als auch die von Mildenberger sehen ansprechend aus, aber wer noch Tipps hat, her damit; es würde mich auch freuen, wenn nicht "standardmäßig" die handelnden Personen andauernd arabische usw. Wurzeln haben - hier gehts ja nicht um Integration von Nahost-Asylanten, sondern Deutschunterricht für ein Mädchen aus Mittelamerika, das wohl dauerhaft hier leben wird.

Meine Erfahrung als Sprachlehrerin hat mir bisher immer wieder bewiesen: Am leichtesten lernt man eine neue Sprache, indem man sich ihr möglichst intensiv aussetzt, in möglichst verschiedenen Medien. Von daher sind alle Materialien, die sich mit Dingen befassen, die Teeniemädels interessieren dürften, zumindest "nicht verkehrt". Danke schon mal im voraus für weitere Ideen.